

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 43: Kalkulierbare Sicherheit

Rubrik: Vitrine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

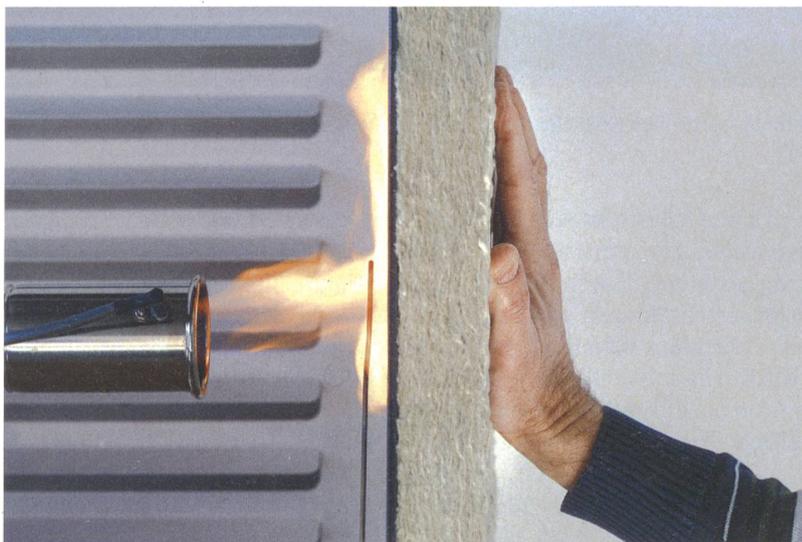
Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Baubranche

Brandschutz und Gebäudeisolation sind wichtig im Privaten. Aber auch im öffentlichen Raum sind Sicherheitsvorkehrungen vonnöten.

Redaktion: Franziska Quandt



Flumroc

Die vollflächige Dämmung der Aussenwand mit nicht brennbarem Baumaterial wie Steinwolle garantiert einen konsequenten Brandschutz. Mit einem Schmelzpunkt von über 1000 °C sind die Flumroc-Dämm-lösungen aus Steinwolle ideal für den vorbeugenden Brandschutz: Steinwolle von Flumroc ist nicht brennbar, verzögert oder verhindert die Brandausbreitung und setzt keine toxischen Gase frei, da durch den hohen Schmelzpunkt keine chemischen Brandschutzmittel erforderlich sind. Das Rohmaterial der Flumroc-Produkte stammt aus Graubünden, hinzu kommen Dolomitgestein und recycelte Produktionsabfälle. Sämtliche Flumroc-Dämmmatten werden in Flums gefertigt. •

www.flumroc.ch

Gruner

Gruner bietet durch die Kopplung von Messungen und Simulationsergebnissen erprobte Verfahren zum Nachweis der Funktionsfähigkeit von Entrauchungssystemen in unterirdischen Bahnhöfen. Für die Zentralbahn Luzern wurden Heissgasversuche und dreidimensionale Strömungssimulationen durchgeführt. Beide Werte stimmten überein – damit konnte nachgewiesen werden, dass die vorgesehenen Entrauchungssysteme die Schutzziele erreichen. Es ist möglich, mittels dreidimensionaler Simulationsme-

thoden eine Vielzahl von Szenarien zu untersuchen. Einerseits können so geeignete Messszenarien identifiziert und andererseits die Berechnungen durch die Messungen validiert werden. •

www.gruner.ch



Jackon Insulation

Das Innendämmsystem «Jackocare» bietet eine Möglichkeit, das Einsparpotenzial einer Dämmung auch dort zu nutzen, wo eine Aussendämmung technisch problematisch ist. Es lässt sich ohne Vorlaufzeit und unabhängig von der Witterung zu jeder Jahreszeit einbauen. Um den Energiehaushalt zu senken, reichen mit «Jackocare» schon geringe Dämmstoffdicken. So wird die Wohnfläche nur in geringem Masse verringert, trotzdem wird ein hoher Effekt für die Wärmedämmung erzielt. Die Dämmplatten sind von 10 bis 120 mm erhältlich. Herzstück der Platten ist der Dämmstoff «Jackodur Plus». Dieser extrudierte Polystyrolhartschaum (XPS) ist unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit. Die XPS-Platten sind beidseitig mit einer Vliesmembran kaschiert, die als Grundlage für die weitere Oberflächengestaltung der Wand dient. Dämmstoff und Vlies wirken gemeinsam als Dampfbremse, die bei einer Innendämmung notwendig ist, um Feuchtigkeitsansammlungen zwischen der Platte und der Wand zu vermeiden. •

www.jackon-insulation.com



IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, PF 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch

Klare Aussichten

Sonnenschutz und Energieeffizienz bei Fenstern helfen beim Kaufentscheid. Und auch für die Monteure der Fenster gibt es jetzt Unterstützung.

Redaktion: Franziska Quandt

Flachglas

Sonnenschutz spielt sowohl bei Büro- und Industriegebäuden mit einem hohen Glasanteil in der Fassade als auch beim klassischen Wintergarten eine herausragende Rolle. Üblicherweise sorgt hier eine Kombination aus Isolierglas und mechanischer Verschattung für eine Reduktion des solaren Wärmeeintrags. Das dimmbare Sonnenschutzglas «Infraselect» ist eine Alternative zu herkömmlichen Verschattungssystemen und garantiert gerade in Wintergärten und an Glasfassaden Helligkeit und dauerhaft freie Sicht nach draussen. Die Tageslichttransmission des Glases kann je nach Witterung flexibel an die Nutzerbedürfnisse angepasst werden: Je nach Isolierglastype und Aufbau variiert sie zwischen 55 und 9%. Auch in komplett eingefärbtem Zustand lässt das Glas noch genügend Tageslicht ins Rauminnere, sodass weniger Kunstlicht benötigt wird als bei herkömmlich verschatteten Räumen. •

www.flachglas.ch

Fensterlift PIT L

Der Fensterlift PIT L ermöglicht das Fahren und Einhängen von Fensterflügeln durch einen einzelnen Monteur. Der Transport auf dem PIT L ist ohne Kraftanstrengung, ohne Unfallgefahr, ohne Glasbruch, ohne Beschädigung von Fensterflügeln und ohne Beschädigung der Umgebung möglich. Der PIT L hebt den Flügel motorisiert und per Fernsteuerung auf die Höhe der Rahmen, der Monteur hängt den Flügel mühelos in den Bändern des Rahmens ein. Die Fensterflügel mit einem Maximalgewicht von 120 kg werden auf eine maximale Höhe von 1.30 m gebracht. Zusätzlich verfügt der Fensterlift über eine Fussraste als «Leiter», damit der Monteur beim Einhängen die oberen Fensterecken erreicht. Die seitlichen Stabilisatoren halten auch dünne Glasscheiben von 28 mm Dicke aufrecht und können für grosse Formate bis auf Raumhöhe verlängert werden. •

www.fmttools.ch

Wenger Fenster

Die Energieetiketten für Autos, Haushaltsgeräte und Lampen gibt es nun auch für Fenster. Sie klassieren nicht nur, wie hoch der Isolationswert eines Fensters ist, sondern berücksichtigen ebenso die Strahlungsabsorption durch Sonneneinstrahlung. Fenster der höchsten Energieeffizienzklasse A haben dementsprechend einen energieäquivalenten U-Wert kleiner null. Die Energieetiketten für Fenster wurden vom schweizerischen Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF und von der schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden SZFF zusammen mit dem Bundesamt für Energie BFE entwickelt. Wenger Fenster wurde bereits für die Verwendung der Energieetikette zertifiziert. Das Unternehmen darf seine drei Hauptprodukte neu mit der Etikette auszeichnen. Bei allen drei Systemen wird bereits mit einem Standard-3-fach-Glas die Klasse A erreicht. •

www.wenger-fenster.ch

Ein eleganter Unterstand für grosse und kleine Anlagen ...

Pilo mit nach aussen verjüngten Auslegern ist modern und gewährleistet eine ausgezeichnete räumliche Durchsicht.

parken überdachen absperren

